

ERASMUS+ STT

Erfahrungsbericht von einer Mitarbeitermobilität



vom 19. September bis zum 23. September 2016

zur französischen ERASMUS+ Partneruniversität in Le Havre

Université du Havre

Kerstin Groscurth, LL.M.EUR.
Kordinatorin Internationales Studium
Department Wirtschafts- und Rechtswissenschaften
Fakultät II der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg

1. Bewerbung

Über die Ausschreibung des International Student Office (ISO) habe ich von Möglichkeit der ERASMUS+ geförderten STT Mobilität für Mitarbeiter der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg erfahren. Da zu meinen aktuellen Aufgaben die Koordination der internationalen Aspekte des Studiums der Studiengänge des Departments Wirtschafts- und Rechtswissenschaften, die fachbezogene Beratung zu Auslandsaufenthalten von Bachelor- und Masterstudierenden und die Zusammenarbeit mit europäischen Partnerhochschulen gehören, habe ich mich für das Programm beworben.

Dafür habe ich zunächst Kontakt zur ERASMUS+ Hochschulkoordinatorin der Universität Oldenburg, Frau Christa Weers vom ISO, aufgenommen und mit ihr die Voraussetzungen und Vorgaben geklärt. Das Gespräch war nett und unkompliziert und ich habe gute Tipps zur Bewerbung und für die Ausrichtung meines Vorhabens erhalten.

Eine meiner Vorstellungen war, die ERASMUS+ Mobilität als Antrittsbesuch bei der langjährigen französischen Partneruniversität in Le Havre zu nutzen und zugleich aktuelle Fragen sowie die zukünftige Gestaltung der verschiedenen vorhandenen Doppelstudienprogramme zu klären. Diese Idee wurde befürwortet und unterstützt.

Anschließend hielt ich Rücksprache mit dem Internationalisierungsbeauftragten unseres Departments, Prof. Dr. Hans-Michael Trautwein, der zugleich auch mein Fachvorgesetzter ist. Wir entschieden, dass die Universität Le Havre sich hervorragend als Zieluniversität eignet, da die Universität Le Havre ein langjähriger und zentraler ERASMUS Partner des Departments Wirtschafts- und Rechtswissenschaften ist. In 2015 hatte sowohl in Le Havre als auch in Oldenburg ein Personalwechsel stattgefunden, so dass ein Partnerbesuch geboten und besonders sinnvoll schien. In 2016/17 stehen zudem einige Aktualisierungen im Bereich der deutsch-französischen Doppelstudienprogramme an. Auch soll die Partnerschaft durch den Besuch gefestigt werden.

Diese Ziele und weitere mögliche gemeinsame Vorhaben habe ich in einem Motivations schreiben dargestellt und zusammen mit den weiteren Bewerbungsunterlagen im Januar 2016 beim ISO eingereicht. Die Zusage für die ERASMUS+ STT Mobilität erhielt ich vom ISO bereits einige Tage nach Abgabe meiner Bewerbung im Februar 2016.

2. Vorbereitung

Im März 2016 habe ich Kontakt zu mehreren französischen Kolleginnen aufgenommen. Meine erste Ansprechpartnerin war Frau Valerie Courel, die seit Jahresbeginn 2016 in Le Havre für die deutsch-französischen Doppelabschlussprogramme zuständig ist. Zweite Adresse war der Service Relation International, was einem International Office entspricht (in Oldenburg vergleichbar mit ISO und IRO). Die Leiterin, Sandrine Danger-Pujol schickte mir eine Einladung per Email.

Der grobe zeitliche Rahmen war für die zweite Hälfte des Sommersemesters 2016 schnell festgelegt, die konkrete Terminfindung gestaltete sich dann etwas schwieriger. Dies lag zum einen an den französischen Semesterferien vom 14. Juli bis Ende August und zum anderen daran, dass die französischen Kolleginnen sehr viele Personen in das Besuchsprogramm einbeziehen wollten. Schließlich entschieden wir uns für die dritte Septemberwoche.

Nachdem die Besuchsdaten vom 19. bis 23. September 2016 mit der Partneruniversität abgestimmt waren, habe ich die Reisevorbereitungen in die Wege geleitet und den Dienstreiseantrag entsprechend gestellt.

Université du Havre, Frankreich

Meine An- und Abreise fand mit dem privaten PKW statt, weil ich nur so kurz vor meiner Dienstreise und direkt im Anschluss an meine ERASMUS+ STT Mobilität nach Le Havre noch anderweitige dienstliche Termine wahrnehmen konnte. Die Anreise am 18. September 2016 verlief problemlos, ebenso die Rückreise am 24. September 2016. Als Unterkunft hatte ich über das Internetportal HRS das „Aparthotel Adagio Access Le Havre Les Docks“ gebucht, da dieses Hotel preislich in dem vorgegebenen Rahmen und in kurzer Entfernung zur Universität in Le Havre lag. Das Preis- / Leistungsverhältnis war in Ordnung, die Lage in dem modernisierten und umfunktionierten Hafengebiet hatte seinen eigenen, wenn auch etwas rauen und maritimen Charme.



Im Hinblick auf die anstehende Reise habe ich meine Unterlagen für Partneruniversitäten aktualisiert. Zum einen habe ich meine englischsprachige Präsentation der Universität, des Departments, der Studiengänge und des Angebots für Austauschstudierende aktualisiert, zum anderen habe eine Kurzfassung der Präsentation und meinen eigenen Lebenslaufs auf Französisch erstellt. Desweiteren habe ich deutsch- und englischsprachiges Material des ISO, des IRO und über die Universität Oldenburg für unsere Partnerhochschule zusammengetragen. Neben der fachlich-inhaltlichen Vorbereitung habe ich mich auch persönlich auf die Reise eingestellt. Ich habe die ERASMUS Mobilität zum Anlass genommen, meine Französischkenntnisse auf B2 Niveau aufzufrischen, was sich als gute Idee erwies, da ein Großteil der Gespräche in Le Havre auf Französisch stattfand.



3. Programm

Das von französischer Seite zusammengestellte konkrete Programm hatten mir die Kolleginnen erst wenige Tage vor dem Reisebeginn zukommen lassen. Von der Intensität des Programms, der Vielzahl der beteiligten Kollegen und Kolleginnen sowie von der Hochrangigkeit der einbezogenen Studiengangverantwortlichen, Professoren und Professorinnen, einer Dekanin und insbesondere auch des Vizepräsidenten für Internationale Beziehungen der Universität Le Havre, war ich dann doch etwas überrascht.

Es unterstreicht, wie groß das Interesse in Le Havre an der Universität Oldenburg ist und welche Bedeutung die Kooperation für die Université du Havre hat.



Visite de Madame Kerstin Groscurth
Responsable des double-diplômes et coopérations Erasmus
Faculté d'Économie et de Droit
Université Carl von Ossietzky d'Oldenburg
Lundi 19 au vendredi 23 septembre 2016
Programme

Lundi 19 septembre

12h00

Accueil à l'Apert Hôtel par Madame Courel, enseignante d'allemand à la Faculté des Affaires Internationales et responsable de la coopération avec l'Allemagne.

12h30

Déjeuner à la brasserie de l'université en présence de Madame Sandrine Danger-Pujol, responsable du Service des Relations Internationales, Mademoiselle Linda Goll, volontaire allemande en service civique à l'université du Havre (dans le cadre du programme OFAJ/DFJW) et Madame Courel.

14h00

Visite de la Faculté des Affaires Internationales, présentation du programme et discussions générales sur la coopération entre l'université Carl von Ossietzky Oldenburg et l'université du Havre.

16h30

Visite du Musée Malraux et de l'exposition Eugène Boudin.

Mardi 20 septembre

10h30 – 11h45 (Salle des Conseils)

Accueil par Madame Morgane Chevé, Doyen de la Faculté des Affaires Internationales et Monsieur Michaël Hauchecorne, Vice-Président en charge des relations internationales de l'université du Havre

Présentation de la Faculté des Affaires Internationales

Présentation de l'Université Carl von Ossietzky d'Oldenburg

12h00 (Restaurant Les Régates)

Déjeuner offert par Madame le Doyen de la Faculté des Affaires Internationales

Après-midi (salle Jean Monnet):

Réunions par filière en vue de l'actualisation de la convention de double-diplôme en présence de Madame Valérie Courel, Madame Sandrine Danger-Pujol, Madame Nathalie Normand, gestionnaire Erasmus+ pour la mobilité sortante.

14h00 Rencontre avec Monsieur Patrice Brière, Directeur du Pôle International de Management (PIM) et Madame Bénédicte Le Hégarat, Responsable des programmes de mobilité pour le PIM.

16h00 Rencontre avec Monsieur Jean-Michel Jude, Vice-Doyen de la Faculté des Affaires Internationales, maître de conférences en droit privé et responsable du double diplôme en Droit entre l'université d'Oldenburg et l'université du Havre dans le cadre de la Hanse Law School, et Madame Armelle Renaut-Couteau, maître de conférences en droit communautaire et responsable des programmes de mobilité pour le département droit.

16h45 Rencontre avec Monsieur Arnaud Le Marchand, Directeur du Département AES-Économie gestion et Madame Bénédicte Martin, enseignant-chercheur en Sciences Économiques.

Mercredi 21 septembre

Matinée libre

Après-midi : visite touristique avec Madame Courel.

Jeudi 22 septembre

10h (bureau de Monsieur Fleury)

Rencontre avec Monsieur Pierre Fleury-Legros, Directeur du département droit.

11h00

Rencontre au service des relations internationales avec les deux étudiantes inscrites au double-diplôme pour l'année 2016-2017, Lea Riepenhausen (Oldenburg) et Émeline Trocquet (Le Havre), en présence de Madame Courel.

12h15

Déjeuner à la brasserie de l'université du Havre avec Madame Courel.

Après-midi libre

Vendredi 23 septembre

10h30

Réunion de synthèse avec Madame Courel et discussions en vue de l'actualisation de la convention de double-diplôme.

12h30

Déjeuner offert par Monsieur le Vice-Président en charge des relations internationales de l'université du Havre

Après midi : visite touristique avec Madame Courel (à déterminer en fonction de la météo et des projets de Madame Groscurth)

4. Programmverlauf und Gesprächsinhalte

Das erste Treffen fand mit der neuen Koordinatorin für die deutsch-französischen Doppelabschlussprogramme statt, Frau Valerie Courel. Sie holte mich im Hotel ab, zeigte mir Teile des zentralen Campus und stellte mich dann den Kolleginnen des International Office vor. Ich wurde sehr freundlich in Empfang genommen.



Ein umfassender Bestandteil des Programms vor Ort lag, wie auch dem französischsprachigen Programm zu entnehmen ist, in den Gesprächen mit der seit 2016 für Doppelabschlussprogramme zuständigen Kollegin, Frau Valerie Courel, den französischen Kolleginnen des „International Relations Office“ u.a. Frau Nathalie Normand und der ERASMUS Hochschulkoordinatorin und Abteilungsleiterin Frau Sandrine Danger-Pujol.

Ein weiterer Schwerpunkt lag auf den Gesprächen mit mehreren aktuellen und zukünftigen Studiengangsverantwortlichen, die auch mit der Koordination der Austauschprogramme betraut sind. Dazu gehörten Herr Arnaud Le Marchand und Frau Bénédicte Martin für die betriebswirtschaftswissenschaftlichen Studiengänge und für die Programme aus dem Bereich International Management Herr Patrice Brière und Frau Bénédicte Le Hégarat. Für die rechtswissenschaftlichen Studiengänge sind das Herr Jean-Michel Jude, der auch Hauptansprechpartner für die deutsch-französischen Doppelabschlussprogramme mit der Hanse Law School ist, Frau Armelle Renaut-Couteau, die bereits in Oldenburg Gastlehrende war, und Herr Pierre Fleury-Légros, der Departmentdirektor für Jura ist.

Beeindruckend war, dass sich darüber hinaus auch der Vizepräsident für Internationales der Universität Le Havre Monsieur Michaël Hauchecorne und die Dekan unserer Partnerfakultät „Faculté des Affaires Internationales“ Frau Morgane Chevé, Zeit für zwei längere Besprechungen genommen haben. Während zweier Mittagessen konnten die Themen weiter vertieft werden.



In den Gesprächen ging es um Informations- und Erfahrungsaustausch. Dadurch konnte über gemeinsame Interessen und Anknüpfungspunkte für eine weitere Zusammenarbeit nachgedacht werden. Dabei spielten die Möglichkeiten von ERASMUS+ Student and Staff Mobility immer wieder eine Rolle. Darüber hinaus ging es um das Profil von Studiengängen und die Ausrichtung der Forschung und Internationalisierung. Dabei wurden viele Gemeinsamkeiten, aber auch Unterschiede festgestellt.

Mit den Kolleginnen des SRI und der neuen Ansprechpartnerin für die deutsch-französischen Doppelabschlussprogramme wurden auch sehr viele Details der Studiengänge besprochen, gemeinsam Internetseiten gesichtet, was die zukünftige Zusammenarbeit erheblich erleichtern wird.

Weitere Gespräche wurden mit französischen Studierenden geführt, die Interesse an der Teilnahme am deutsch-französischen Doppelabschlussprogramm haben. Sowohl mit der

deutschen Studentin als auch mit der französischen Teilnehmerin für das akademische Jahr 2016/17 wurde das Studienprogramm individuell abgestimmt und in einem ERASMUS Learning Agreement dokumentiert.

5. Zusatzprogramm und Stadt

Aufgrund der hohen Intensität des Arbeitsprogrammes blieb nicht viel Zeit für das Rahmenprogramm. Es gab zwei Einladungen in Le Havre in typisch französische Restaurants der Region Normandie, einen Museumsbesuch und zum Abschluss einen Ausflug nach Etretat. Einem ca. 20 km entfernten Künstlerort in einer Landschaft mit beeindruckender Steilküste.



6. Ergebnisse und Fazit

Die ERASMUS+ Mobilität war höchst interessant und lehrreich. Für meine Arbeit in Oldenburg habe ich viele Anregungen bekommen.



Dieser Bericht wurde einige Wochen nach meiner Rückkehr zusammengestellt. Für Fragen oder um Kontakte herzustellen stehe ich gern weiter zur Verfügung.

Kerstin Groscurth